

Sagen von dem berühmten Schwarzkünstler Dr. Faust.

Der weltbekannte und übel berühmte Doctor Faust lebte im Anfang des sechzehnten Jahrhunderts. Er war der Sohn einfacher Bauersleute zu Knittlingen im Württembergischen. Als kleiner Knabe zeichnete er sich schon durch seinen aufgeweckten Geist und gute Anlagen vor Andern seines Alters aus, und die Eltern beklagten nur, daß ihre beschränkten Mittel ihnen nicht erlaubten, ihn auf eine bessere Schule zu bringen, wo er seine Wißbegierde befriedigen und seine Anlagen ausbilden könnte. Da erbot sich ein naher Verwandter der Mutter, ein kinderloser, wohlhabender Bürgermann in Wittenberg, den hoffnungsvollen Knaben wie ein eigenes Kind zu erziehen und ihn die dortigen Schulen besuchen zu lassen.

Ein solches Anerbieten wurde mit Dank angenommen, und der kleine Johann Faust machte unter den dortigen Lehrern solche Fortschritte, daß er schon im sechzehnten Lebensjahre als Student die Universität Jngolstadt bezog. Er studirte hier zuerst Theologie und wurde nach drei Jahren zum Magister promovirt. Dieses eine Fach der Gelehrsamkeit genügte ihm aber nicht; sein strebender Geist mußte immer Neues lernen. Er wendete nun seinen Fleiß auf die Medicin, dann auf die Jurisprudenz, und da er in all diesen Zweigen der Wissenschaft keine volle Befriedigung fand, forschte er in der Alchimie, Astrologie und der Magie nach dem Grunde der Erscheinungen in der Natur und ihrem Zusammenhange und ihrer Verbindung mit der Geisterwelt. Seine Freunde und Bekannten nannten ihn deswegen nur den „Speculirer“. Immer weiter wollte er auf der Bahn des Wissens vordringen und selbst das ergründen, was Gottes Weisheit den Augen der Menschen verborgen hat.